

Notfallpädagogische Nachsorge durch Pädagogen und Therapeuten durch die Freunde der Erziehungskunst

Ehrenamtliche Hilfe in Nepal

Karlsruhe (pm). Bereits kurz nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal haben die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners traumatisierte Kinder notfallpädagogisch unterstützt. Nun reist erneut ein Team von Pädagogen und Therapeuten in die Himalayaregion, um Nachsorge zu leisten und lokale Fachkräfte in Methoden der Notfallpädagogik auszubilden.

Der Einsatz findet in Kooperation mit dem Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ statt. Das ehrenamtliche Team der Freunde der Erziehungskunst setzt sich aus erfahrenen Trauma-, Erlebnis-, Theater- und Kleinkindpädagoginnen zusammen. Eine Psychotherapeutin, eine Kunsttherapeutin sowie ein Arzt ergänzen das Team. Bis zum 6. September werden die Helfer in Kathmandu sowie in Bimdhunga und

Thimi mit traumatisierten Kindern arbeiten und Fortbildungen im Bereich Notfallpädagogik anbieten. Auch wenn sich die Lage in Nepal inzwischen etwas beruhigt hat und gerade in Kathmandu viele Gebäude bereits wieder aufgebaut sind, bleibt die Situation schwierig. Der Monsun bringt schwere Regenfälle mit sich. Erdbeben stellen vor allem in ländlichen Gebieten eine Bedrohung dar. Darüber hinaus befürchten Geologen weitere Erdbeben.

Um Lehrer und Erzieher auf mögliche weitere Beben vorzubereiten und ihnen Methoden an die Hand zu geben, Kinder im akuten Schockzustand zu stabilisieren, bietet das Team Fortbildungen und Workshops an. Dabei sollen sowohl Grundlagen der Psycho-
traumatologie vermittelt als auch

konkrete pädagogische Methoden geübt werden. Die Fortbildungen finden in Zusammenarbeit und in den Räumlichkeiten der „Shanti Leprahilfe“ statt, die im Raum



In Nepal gibt es viele traumatisierte Kinder.
Foto: pr

Kathmandu eine inklusive Waldorfschule mit Kindergarten betreibt.

Darüber hinaus wird das Team erneut notfallpädagogisch mit den Kindern arbeiten. Geplant sind Angebote an allen Orten, an denen das Team bereits direkt nach dem Erdbeben gearbeitet hat. So können sich die Pädagogen und Therapeuten vier Monate nach dem Beben ein umfangreiches Bild über das Befinden der Kinder machen und sie in der weiteren Aufarbeitung ihrer Erlebnisse unterstützen.

Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst basiert auf Waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen. Ein rhythmisch gestalteter Tagesablauf, geregelte Essens- und Schlafenszeiten, Ruhe- und Aktionsphasen sollen den Kindern einen neuen Orientierungsrahmen,

Sicherheit und Halt geben. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte der Betroffenen wird der Verarbeitungsprozess gefördert und unterstützt. Mit erlebnispädagogischen Übungen soll das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen gestärkt werden. In den kunst- und erlebnispädagogischen Kursen haben betroffene Kinder die Möglichkeit den traumatischen Erlebnissen neue, schöne Erfahrungen entgegenzusetzen.

Um ihren Einsatz finanzieren zu können, sind die Freunde der Erziehungskunst auf die Unterstützung durch Spender angewiesen. Spenden bitte an das Konto: GLS Bank Bochum; BLZ 43060967; Konto 800800700; IBAN: DE06430609670800800700; BIC: GENODEM1GLS; Stichwort: „Notfallpädagogik“.